



## Gesprächsleitfaden "Sicher fahren und transportieren"

# STETIGFÖRDERER

Im Jahr 2008 wurde die gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) etabliert. Sie verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Arbeitsschutzverwaltungen der Länder (Gewerbeaufsichtsämter, Ämter für Arbeitsschutz) und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften, Unfallkassen) weiter zu optimieren und gemeinsam mit Arbeitgebern und Beschäftigten, Verbänden und anderen interessierten Kreisen Schwerpunkte in der Präventionsarbeit zu setzen. Dies soll dort erfolgen, wo die größten Ressourcen für die Verbesserung des Arbeitsschutzes in Deutschland gesehen werden. Ein solches Handlungsfeld ist das sichere Fahren und Transportieren. Noch immer sind die Unfallzahlen beim Transport sehr hoch. Jeder dritte Unfall geschieht im Zusammenhang mit Fahr- oder Transporttätigkeiten. Bund, Länder und Unfallversicherungsträger haben sich im Arbeitsprogramm "Sicher fahren und transportieren" zum Ziel gesetzt, die Häufigkeit und die Schwere von Arbeitsunfällen in den nächsten Jahren um 25 Prozent zu reduzieren.

Das Arbeitsprogramm wurde unter Verwendung dieses Gesprächsleitfadens von 2010 bis 2012 bundesweit durchgeführt. Dabei wurden u. a. mehr als 60.000 Betriebe mit insgesamt 3,5 Millionen Arbeitsplätzen besucht und beraten.

Zahlreiche Arbeitsschutzdefizite konnten dabei erkannt und beseitigt werden. Es ist gelungen, während der Laufzeit des Programms die Unfallquoten beim Transport zu senken. Das Unfallgeschehen in den relevanten Themenfeldern des Arbeitsprogramms ist im

Vergleich zur allgemeinen Unfallquote weit überdurchschnittlich gesunken. Beispielsweise sank die Unfallquote beim Einsatz von Kranen und dem Anschlagen von Lasten doppelt so stark wie die allgemeine Quote. Dies zeigt, dass sich der Einsatz der Leitfäden bewährt hat, um Verbesserungen im Arbeitsschutz in den Betrieben anzustoßen.

Die Gesprächsleitfäden sind insbesondere auf die Belange von Klein- und Mittelunternehmen abgestellt. Sie eignen sich deshalb auch für eine eigenständige interne Überprüfung durch die Betriebe. Anwender können damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des gemeinsamen Ziels, der Verbesserung des Arbeitsschutzes beim innerbetrieblichen Transport, leisten. Hierfür stehen insgesamt 13 Leitfäden zur Verfügung. Sie können unter [www.gda-portal.de/de/Arbeitsprogramme/Transport.html](http://www.gda-portal.de/de/Arbeitsprogramme/Transport.html) kostenfrei heruntergeladen werden.

Im Fragenkatalog finden sich zu jeder Frage kurze Hinweise, die bei der Beantwortung eine erste Hilfestellung geben. Bei der Behandlung einzelner Fragen wird unter Umständen auf weitere Quellen wie Vorschriften oder Regeln zum Arbeitsschutz zurückgegriffen werden müssen. Lassen Sie sich dabei von Ihren innerbetrieblichen Arbeitsschutzexperten, zum Beispiel Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit oder Ihrem Betriebsarzt, beraten. Sie können sich aber auch jederzeit an Ihren Präventionsexperten bei der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse wenden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung!



**1****Ist die CE-Konformität sichergestellt?**

- Das CE-Zeichen ist erforderlich für alle Stetigförderer, die ab dem 1. Januar 1995 in Verkehr gebracht wurden. Diese Stetigförderer fallen in den Anwendungsbereich der Maschinenrichtlinie
- Oft werden Stetigförderanlagen aus einzelnen Förderern zusammengesetzt, oder es wird die Zusammenstellung geändert. Dann ist auch für die Gesamtanlage Konformität zu bescheinigen. Richten Sie daher besondere Aufmerksamkeit auf die Übergabestellen. Führen Sie Konformitäts- und Herstellererklärungen bei Komponenten von verketteten Anlagen zur Erstellung der Gesamtkonformität zusammen. Diese Konformitätserklärung ist durch das Unternehmen auszustellen, das die Zusammensetzung der Komponenten zu einer Stetigförderanlage ausführt

- Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend

**2****Wurde anhand der Betriebsanleitung eine schriftliche Betriebsanweisung erstellt?**

- Erstellen Sie die Betriebsanweisung anhand der Betriebsanleitung des Herstellers
- Berücksichtigen Sie dabei Ihre betrieblichen Gegebenheiten
- Geben Sie die Betriebsanweisung im Unternehmen bekannt

- Ja  
 Nein

**3****Erfolgt die Unterweisung der Beschäftigten regelmäßig, und wird die praktische Umsetzung kontrolliert?**

- Führen Sie Unterweisungen mindestens einmal jährlich anhand der Betriebsanweisung und unmittelbar am Arbeitsplatz durch
- Dokumentieren Sie die Unterweisungen
- Sorgen Sie dafür, dass bei Verhaltensfehlern eine anlassbezogene Nachunterweisung stattfindet, die ebenfalls dokumentiert werden muss

- Ja  
 Nein

**4****Bestehen klare Regelungen zur Verfahrensweise bei Störungsbeseitigung, Wartung und Reparatur an den Stetigförderern?**

- Unfallschwerpunkte sind Arbeiten zur Störungsbeseitigung und Instandhaltung. Sind die Regelungen (Betriebsanweisung) hierzu ausreichend? Haben Sie die zu beachtenden Verhaltensweisen der Beschäftigten in diesem Zusammenhang eindeutig geregelt?
- Sorgen Sie dafür, dass der Förderer vor der Durchführung von Instandhaltungsarbeiten, z. B. auch bei Reinigungsarbeiten, sicher abgeschaltet wird
- Erläutern Sie die richtige Vorgehensweise bei der Instandsetzung konkret in der Betriebsanweisung

- Ja  
 Nein

**Keine  
 Instandhaltungsarbeiten  
 bei laufender Anlage  
 durchführen!**

**5**

Sind sichere Aufstiege und Wartungsbühnen für Arbeiten an hochgelegenen Stellen von Stetigförderern vorhanden und werden diese benutzt?

- Beteiligen Sie Ihre Beschäftigten bei der Auswahl und Platzierung der Einrichtungen
- Nutzen Sie die Erfahrungen Ihrer Beschäftigten

- Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend

**6**

Haben Sie durch organisatorische Maßnahmen dafür gesorgt, dass Schutzeinrichtungen beim Einsatz der Anlage stets vollständig und funktionsfähig sind?

- Dafür sorgen, dass anlässlich von Reparaturen und Reinigungsarbeiten entfernte Schutzeinrichtungen vor dem Wiedereinschalten angebracht sind
- Führen Sie regelmäßige Kontrollen durch
- Benennen Sie verantwortliche Personen
- Lassen Sie vorhandene Mängel fachkundig beseitigen

- Ja  
 Nein

**7**

Ist sichergestellt, dass Fördergut nicht auf Arbeitsplätze und Verkehrswege herunterfallen kann?

- Sichern Sie den gefährdeten Bereich, zum Beispiel durch seitliche Erhöhungen, Schutzgitter oder Schutznetze
- Viele Störungen hängen vom Fördergut ab und zeigen sich erst im täglichen Betrieb. Nutzen Sie daher die entsprechenden Erfahrungen Ihrer Beschäftigten

- Ja  
 Nein

**8**

Sind an den erforderlichen Stellen Möglichkeiten zum sicheren Überqueren der Fördertechnik vorhanden?

- Schaffen Sie sichere Durchgänge und Übergänge
- Stellen Sie sicher, dass sie auch benutzt werden

- Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend

**9**

Sind Ihre Mitarbeiter über die Gefährdungen, die von Einzug- und Auflaufstellen – insbesondere bei Ketten- und Bandförderern – ausgehen, informiert und bleiben diese Gefahrstellen auch im täglichen Betrieb, beispielsweise nach Störungsbeseitigungen und Reparaturen, ausreichend durch Schutzeinrichtungen gesichert?

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob herstellerteilig vorhandene Schutzeinrichtungen wirksam sind
- Unterweisen Sie insbesondere das Instandhaltungspersonal

- Ja  
 Nein



**10**

Sind Gefahrstellen, die sich durch die Bewegung des Transportgutes gegenüber Teilen der Umgebung oder an den Übergabestellen von Stetigförderern zu anderen Förderern oder Bauteilen ergeben, gesichert oder vermieden?

- Achten Sie auf die Einhaltung der Sicherheitsabstände
- Bringen Sie gegebenenfalls zusätzliche Sicherungen gegen das Erreichen der Gefahrstellen an

- Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend



**11**

Können Stetigförderer in Arbeits- und Verkehrsbereichen unverzüglich stillgesetzt werden – vor allem dort, wo sich Personen während des laufenden Betriebs aufhalten?

- Stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Notbefehlseinrichtungen (Not-Halt-Schalter) auch bei Veränderungen der Betriebsabläufe richtig positioniert sowie leicht und schnell erreichbar sind (innerhalb von 10 m von jedem direkt zugänglichen Punkt des Stetigförderers aus erreichbar)
- Machen Sie Ihre Beschäftigten mit Funktion und Lage der Notbefehlseinrichtungen vertraut

- Ja  
 Nein



**12**

Wird der Hauptschalter zur Sicherstellung der allpoligen Spannungsfreiheit genutzt?

- Sorgen Sie dafür, dass der abschließbare Hauptschalter bei Instandhaltungsmaßnahmen und bei der Störungsbeseitigung genutzt und insbesondere die Sicherung gegen irrtümliches oder unbefugtes Wiedereinschalten wahrgenommen wird
- Wenn mehrere Personen Reparaturen durchführen müssen Sie dafür sorgen, dass jede Person die Anlage separat sichert (Hauptschalter ist mit mehreren Schlössern abschließbar etc.)

- Ja  
 Nein



**13**

Ist an unübersichtlichen Stetigförderern eine Anlaufwarnung vorhanden und ist deren Bedeutung allen, auch Betriebsfremden, bekannt?

- Wenn Start- und Wiederanlaufvorgang eines Stetigförderers eine Gefährdung verursachen können, muss ein eindeutiges akustisches und/oder optisches Warnsignal vorgesehen werden

- Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend



**14**

Finden bei Ihnen Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung statt und wird auch das Fahrpersonal einbezogen?

- Mögliche Themen: Rückengerechtes Arbeiten (z. B. richtiges Heben und Tragen sowie richtiges Sitzen), gesunde Ernährung, Stressbewältigung, Müdigkeit, Pausengestaltung, Alkohol-/Raucherentwöhnung

- Ja  
 Nein

**Maßnahmen**

Keine erforderlich

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_